

# Antrag Nr. 19-F-21-0011

## SPD, CDU und Grüne

---

### Betreff:

Beibehaltung der „Wiesbadener Linie“ bei der Flüchtlingsunterbringung

### Antragstext:

Die Wiesbadener Linie, also u.a. auch die dezentrale Unterbringung von geflüchteten Menschen war und ist gute Tradition in Wiesbaden. Aufgrund der Aufnahme von mehreren Tausend Menschen in den Jahren 2015/2016 musste zwangsläufig von der Wiesbadener Linie abgewichen werden, um nicht langfristig Turnhallen und Bürgerhäuser zu belegen. Das war weder im Sinne der Geflüchteten noch der Wiesbadener Bevölkerung, noch der Verwaltung und deren Mitarbeitenden. Die Zuweisungszahlen von Geflüchteten nehmen seit 2016 kontinuierlich ab. Aktuell wohnen noch rund 1.950 Menschen in Gemeinschaftsunterkünften. Diese werden nach und nach in dezentrale Unterkünfte, möglichst eigene Wohnungen untergebracht.

### *Der Ausschuss möge beschließen:*

1. Der weiterhin vorhandene und nie in Abrede gestellte politische Wille an der Wiesbadener Linie festzuhalten, wird bekräftigt.
2. Der Ausschuss nimmt zur Kenntnis, dass im Zuge der hohen Flüchtlingszuweisungen in den Jahren 2015/2016, von dieser abgewichen werden musste, um Geflüchtete menschenwürdig unterbringen zu können.

Wiesbaden, 31.01.2019

Simon Rottloff  
Fachsprecher  
(SPD-Fraktion)

Alexander Hofmann  
Fraktionsreferent  
(SPD-Fraktion)

Wolfgang Gores  
Stellv. Fraktionsvorsitzender  
(CDU-Fraktion)

Dr. Karina Strübbe  
Fraktionsreferentin  
(CDU-Fraktion)

Karl Braun  
Fachsprecher  
(Bündnis 90/Die Grünen)

Matthias Schulz  
Fraktionsreferent  
(Bündnis 90/Die Grünen)